

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **41 (1994)**

Heft 6

PDF erstellt am: **09.08.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



*Aber beim Fehlalarm besteht ja eigentlich keine Gefahr!*

Gewiss, keine Gefahr für Menschen, aber die Gefahr, dass das Vertrauen in die Zuverlässigkeit der Alarmierung verloren geht. Deshalb ist es wichtig, dass nach jedem Fehlalarm die Bevölkerung – die ja eine Information über das Radio erwartet – genau gleich rasch und zuverlässig informiert wird wie bei einem gültigen Alarm.

Um den Faden wieder aufzunehmen: Entsprechend den verschiedenen Alarmmöglichkeiten setzt sich der Teilnehmerkreis von Icaro zusammen. Dazu gehören die Polizeiorgane und Katastrophenstäbe aller Kantone und der grösseren Städte (verbunden über die Polizei-Einsatzzentralen), die Nationale Alarmzentrale und die Bundeskanzlei. Sämtliche Teilnehmer sind instruiert und besitzen ein Dossier, das alles enthält, was die rasche Verbindungsaufnahme mit den Meldestellen der SRG und die sichere Übermittlung von Informationen und Verhaltensanweisungen ermöglicht.

*Was trägt die SRG zur Sicherheit von Icaro bei?*

Das Dispositiv funktioniert in allen Sprachgebieten, also landesweit. Die Meldestellen

von Schweizer Radio DSR, Radio suisse romande und Radio svizzera di lingua italiana sind in die Nachrichtenredaktionen integriert. Dort arbeiten Informationsprofis rund um die Uhr. Sie sind instruiert im Umgang mit Icaro und können in wenigen Minuten Alarmmeldungen und Verhaltensanweisungen über die Radioprogramme der SRG verbreiten. Bei bedeutenden Ereignissen werden Sondersendeteams aufgeboden, die die Studioequipe verstärken und Spezialsendungen, wie zum Beispiel Regionaljournale für betroffene Gebiete, produzieren können. Ebenfalls vorbereitet ist die Alarmierung des Fernsehens.

*Wie beurteilen Sie, nach den bisherigen Erfahrungen, die Tauglichkeit des Icaro-Dispositivs der SRG?*

Von den Behörden wie von der SRG ist in der ganzen Schweiz alles vorgekehrt, damit die Bevölkerung bei einem ausserordentlichen Ereignis unverzüglich die nötigen Informationen und Verhaltensanweisungen über das Radio erhält. Das Prinzip ist einfach: bei Sirenenalarm DRS-1 (La Première in der Westschweiz bzw. Rete-1 in der Italienischen Schweiz) hören! Ich unterstreiche hier die Bedeutung der ersten Radioprogramme der SRG als eigent-

liche Informationsprogramme. Selbstverständlich erfolgt nach einem gültigen Sirenenalarm die Information über alle drei Programme, wobei dann nach und nach die betroffene Bevölkerung auf das erste Programm geführt wird.

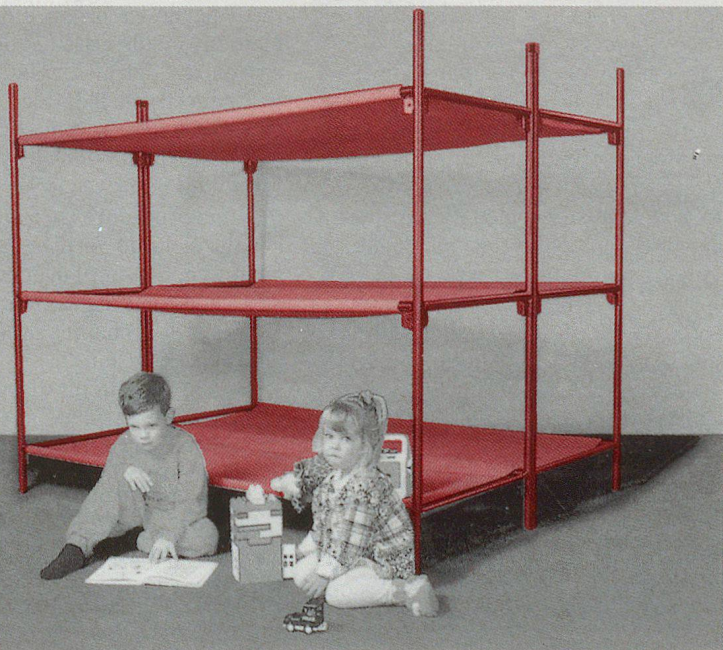
Wenn alle Beteiligten sofort handeln – von der Gemeinde über die Einsatzzentrale der Kantonspolizei bis zur Meldestelle im Radiostudio –, dann muss es möglich sein, die Bevölkerung innerhalb weniger Minuten zu informieren!

Ich habe den Eindruck, dass da und dort noch gezögert wird, bei einem wirklich bedrohlichen Ereignis unverzüglich die Verbindung mit der Icaro-Meldestelle aufzunehmen und die Alarmierung der Bevölkerung vorzubereiten (wie das z.B. vorbildlich beim Eisenbahnunfall von Stein/AG geschah). Das würde manches vereinfachen und wäre eine wirkliche Hilfe für die betroffene Bevölkerung.

Icaro ermöglicht nicht nur die rasche Information der Bevölkerung und die Verbreitung von Verhaltensanweisungen, sondern kann auch der frühzeitigen Aktivierung der Zusammenarbeit zwischen Behörden und SRG-Radio dienen.

*Herr Drack, vielen Dank für Ihre Ausführungen.* ▣

**EMBRU-FIX**



Das stapelbare  
Nachrüstungspaket

Die junge Art  
Zivilschutz zu erleben

**embru**

**Embru-Werke, 8630 Rüti**  
Tel. 055 / 34 11 11, Fax 055 / 31 88 29